

Medienmitteilung

Sperrfrist: 9.5.2022, 8.30 Uhr

15 Bildung und Wissenschaft

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Erwerbssituation von Absolventen/innen der höheren Berufsbildung im Jahr 2020

Knapp 1 von 2 neudiplomierten Personen mit höherer Berufsbildung arbeitete 2020 im Homeoffice

Bei der Mehrheit der Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung (Abschlussjahr 2016) hat sich die berufliche Situation im Jahr 2020 durch die Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zumindest temporär verändert. 45% von ihnen arbeiteten im Homeoffice, 17% der angestellten Absolventinnen und Absolventen waren von Kurzarbeit betroffen und bei rund einem Drittel der Selbstständigerwerbenden führte die Covid-19-Pandemie zu einer Verringerung des Erwerbseinkommens und einer Reduktion der Arbeitsaufträge. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse aus der neuen Publikation des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Bei mehr als drei Vierteln der im Dezember 2020 erwerbstätigen Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung mit Abschlussjahr 2016 hatten die im Rahmen der Covid-19-Pandemie ergriffenen Massnahmen des Bundesrats einen Einfluss auf das Berufsleben. Rund die Hälfte hatte weniger Kontakte am Arbeitsplatz, unabhängig davon, ob sie angestellt (51%) oder selbständig (46%) waren. 45% der Angestellten arbeiteten im Homeoffice. Lediglich 5% von ihnen waren von einem geringeren Einkommen betroffen.

Bei den selbständigen Absolventinnen und Absolventen präsentierte sich die Lage anders: 19% arbeiteten im Homeoffice. Rund ein Drittel verzeichnete eine Reduktion der Arbeitsaufträge (36%) und eine Verringerung des Einkommens (31%). 12% gaben ein gestiegenes Auftragsvolumen an und 29% erhielten eine Corona-Erwerbsausfallentschädigung. Bei 5% wurde ein entsprechender Antrag hingegen abgelehnt.

Unterschiede beim Homeoffice nach Branche

Die Möglichkeit, aus dem Homeoffice zu arbeiten, hängt von der beruflichen Tätigkeit ab und variiert entsprechend stark je nach Branche. In der Wirtschaftsabteilung «Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen» waren die angestellten Absolventinnen und Absolventen infolge der Covid-19-Massnahmen am häufigsten im Homeoffice tätig (85%), dahinter folgen «Telekommunikation» (81%) und «Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie» (80%).

Am wenigsten im Homeoffice waren dagegen angestellte Absolventinnen und Absolventen bei Unternehmen der Wirtschaftsabteilungen «Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und

Reparatur von Motorfahrzeugen» (18%), «Gesundheitswesen» (13%) sowie «Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)» (13%), in denen für die meisten Beschäftigten die Präsenz vor Ort für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit erforderlich ist.

Luftfahrtangestellte waren von Kurzarbeit besonders stark betroffen

17% der angestellten Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung gaben an, während der Covid-19-Pandemie von Kurzarbeit betroffen gewesen zu sein. Am meisten Kurzarbeit leisteten Absolventinnen und Absolventen, die in Unternehmen der «Luftfahrt» angestellt waren (93%), gefolgt von jenen, die in der «Beherbergung» (79%) und «Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern» (74%) tätig waren.

Umgekehrt war in den Abteilungen «Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)» (1%), «Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung» (1%) und «Erbringung von Finanzdienstleistungen» (2%) der Anteil der von Kurzarbeit betroffenen Absolventinnen und Absolventen sehr gering.

Personen mit höherer Berufsbildung weniger von Erwerbslosigkeit betroffen

Im Dezember 2020 waren 1,4% der Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung des Abschlussjahrgangs 2016 erwerbslos gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO). Diese Quote ist vergleichsweise tief. Werden sämtliche 25- bis 64-jährigen Erwerbspersonen mit einer höheren Berufsbildung als höchstem Bildungsabschluss betrachtet, so betrug die Erwerbslosenquote im vierten Quartal 2020 2,5%. Schweizweit lag die Erwerbslosenquote gemäss ILO im vierten Quartal 2020 bei 4,9%.

Definitionen

Datenquellen

Die Publikation beruht hauptsächlich auf den Daten der Erhebung zur höheren Berufsbildung (eHBB) 2021, die fünf Jahre nach dem Erwerb eines 2016 erlangten Diploms einer höheren Fachschule, eidgenössischen Fachausweises oder eidgenössischen Diploms durchgeführt wird. Die Antworten auf die Fragen zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beziehen sich auf den Zeitraum von März 2020 bis zum Zeitpunkt der Erhebung Anfang 2021. Insgesamt nahmen 10 993 Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung an der Erhebung teil, was 44,5% der Abschlusskohorte 2016 entspricht.

Daten der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung 2019 und 2020 wurden zur Ergänzung der Analysen beigezogen.

Selbständigerwerbend

Im Rahmen dieser Erhebung gelten Personen als selbständigerwerbend, die sich selbst als solche bezeichnen. 6% der Absolventinnen und Absolventen einer höheren Berufsbildung des Jahres 2016 gehörten im Dezember 2020 zu dieser Gruppe.

Wirtschaftszweige

Für die Zuordnung der Unternehmen, in denen die befragten der Studie beschäftigt sind, wird die allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) verwendet.

Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

Die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) entspricht dem Anteil der Erwerbslosen gemäss ILO an den Erwerbspersonen (Erwerbslose + Erwerbstätige). Als erwerbslos gelten Personen, die nicht erwerbstätig sind, eine Arbeit suchen und innerhalb kurzer Zeit eine Arbeitsstelle antreten können.

Auskunft

Sandra Chevalley, BFS, Sektion Bildungssystem, Tel.: +41 58 467 30 41, E-Mail: ehbb@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Neuerscheinung

«Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Erwerbssituation von Personen mit einem Abschluss der höheren Berufsbildung», BFS-Nummer: 2122-2201
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 58 463 60 60, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0634
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

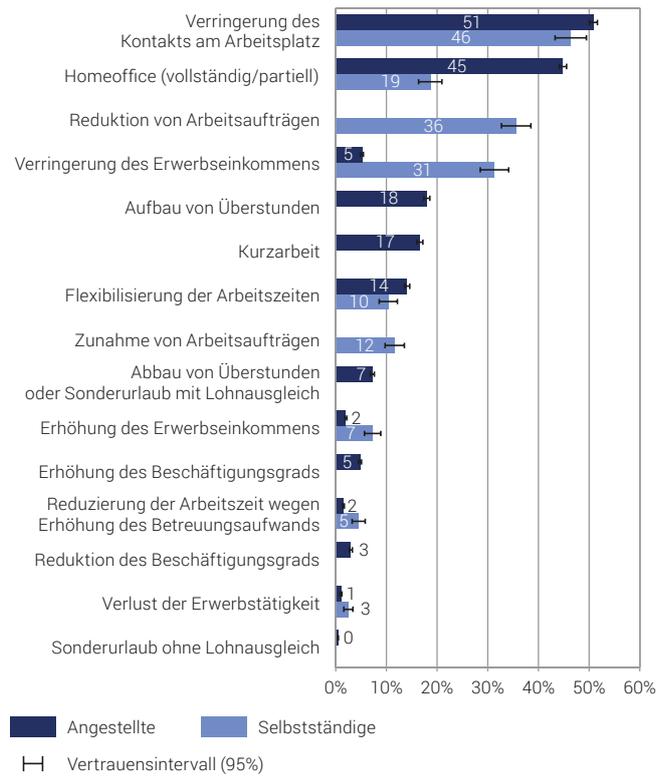
Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt die Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) haben diese Medienmitteilung 3 Tage vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie nach Anstellungsform (Mehrfachantworten, in %)

Absolvent/innen der HBB, Prüfungsjahrgang 2016

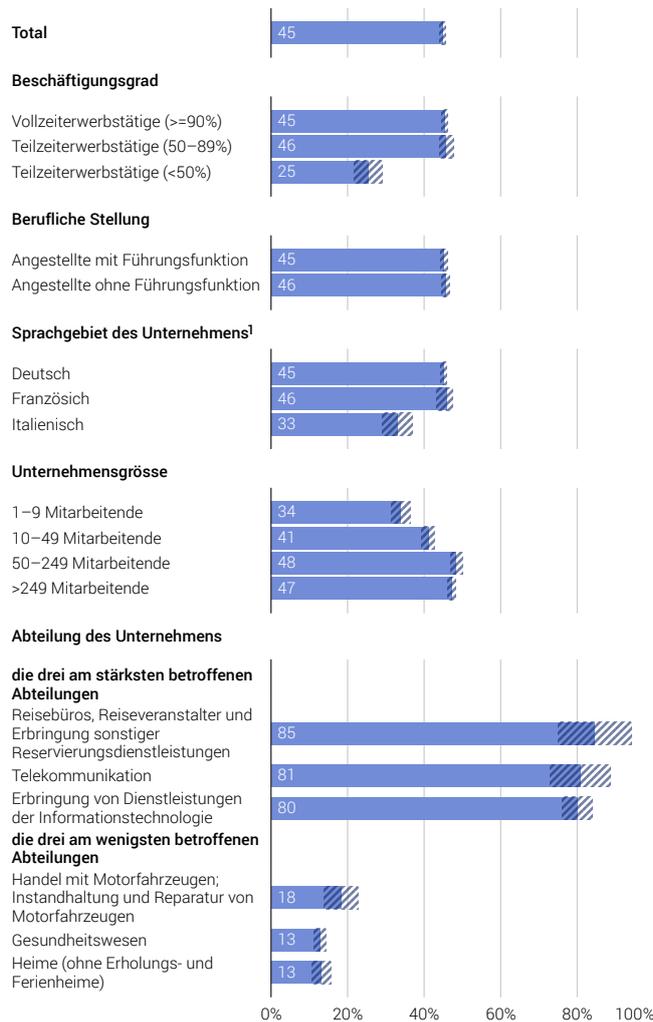


Quelle: BFS – eHBB 2021

© BFS 2022

Anteil der von Homeoffice betroffenen erwerbstätigen Absolvent/innen nach Merkmalen der Erwerbstätigkeit

Arbeitnehmende Absolvent/innen der HBB, Prüfungsjahrgang 2016

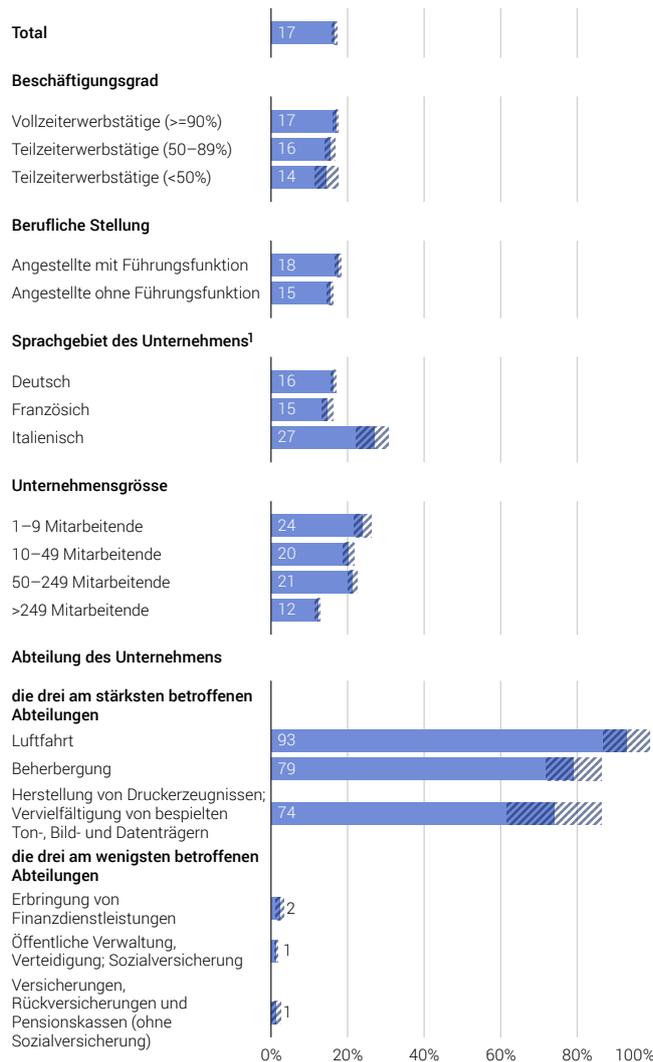


/// Vertrauensintervall (95%)

¹ Aufgrund der geringen Fallzahlen wird die Sprachregion Rätoromanisch nicht dargestellt.

Anteil der von Kurzarbeit betroffenen Absolvent/innen nach relevanten Merkmalen der Erwerbstätigkeit

Arbeitnehmende Absolvent/innen der HBB, Prüfungsjahrgang 2016



/// Vertrauensintervall (95%)

¹ Aufgrund der geringen Fallzahlen wird die Sprachregion Rätomanisch nicht dargestellt.